



## Vision der PHÖNIXBERG Genossenschaft

**„Wir erschaffen einen Ort der Lebendigkeit und der Regeneration, an dem durch eine Kultur der Kreativität vielfältige Verbindungen miteinander, mit anderen und mit der Natur gefördert und gelebt werden.“**

## Naturverbundenheit und Begegnungskultur

Die Phönixberg e.G. hat es sich zum Ziel gesetzt Menschen, und vor allem seinen Genoss\*innen, Räume zu bieten, sich selbst inmitten der Natur neu zu erfahren. Wir möchten Menschen bestärken und dafür ein Schutzraum sein, herauszufinden wohin die jeweiligen persönlichen Wege führen sollen, wofür Mensch brennt. Gemeinsam können Menschen hier herausfinden, was es bedeutet sich selbst zu spüren und einander zu begegnen. Wir möchten vermitteln, wie ein Leben in Einfachheit glücklich machen kann, wie in der Begegnung von Menschen und im gemeinsamen Schaffen ein Gefühl von Lebendigkeit und Freude erwächst, die weit nachhaltiger sind, als das reine erwirtschaften von Geld und Konsumieren von Gütern.

Es darf erfahren werden, wie das Gemeinsame mehr zählen kann, als das kurzfristige individuelle Glück und wie das individuelle Glück aus dem Gemeinsamen erwachsen kann.

Über das gemeinsame Leben und Wirken umgeben von der Natur, wollen wir hier erfahren, was es bedeutet wieder Teil dieser zu werden. Dazu möchten wir die am Platz vorhandenen Ressourcen möglichst in internen und möglichst geschlossenen Kreisläufen nutzen. Auch mit Nachbarn und den Menschen in der Umgebung wollen wir im regen Austausch sein und eine Kultur der Kooperation pflegen.

Als Menschen, die auf dem Platz leben und wirken, wollen wir eine Niedrigenergiekultur erschaffen und ein Leben mit geringem CO<sub>2</sub>- Fußabdruck führen.

Wir wollen uns für Aufbau von Hummus und lebensfördernden Begebenheiten stark machen. Wir wollen nicht nur für uns, sondern auch für Pflanze und Tier und ganze Biotope wirtschaften. Sodass wir Nützlinge in dem Kreislauf der Natur werden, statt Schädlinge zu sein.

Darin sehen wir als Genoss\*innen die Chance uns gemeinsam mit Menschen, die den Platz besuchen, als sinnvoll wirksam zu erleben und einen Sinn für eine Kultur der Verbundenheit zu entwickeln. Währenddessen wollen wir uns mit offenen Augen und Ohren begegnen und voneinander lernen.

Unser 45.000 qm großer Platz liegt mitten in der Natur und bietet mit zahlreichen Feuerstellen, ersten Hochbeeten zum Anbau von Gemüse und naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten Gelegenheiten zur intensiven Naturbegegnung. Gärtnern, sich ausprobieren bei Upcycling-Projekten, kochen am Feuer, schlafen unter Sternenhimmel, ausruhen in der Hängematte, balancieren über die Slackline, sich innerlich fokussieren beim Bogenschießen – all dies ist hier ganz nebenbei möglich, egal ob Mensch Teil der Gemeinschaft sein will, Urlaub machen möchte oder sich für ein Seminar angemeldet hat.

## Lern- und Erfahrungsort

Der Phönixberg ist ein Ort, an dem jede/r sich mit seinen Interessen, mit ihrer/seiner Begeisterung und mit dessen Kompetenzen einbringen und diese mit anderen teilen kann.

Wir als Genossenschaft bieten Räumlichkeiten und Flächen für Seminar- und Workshopleiter\*innen sowie Übernachtungsmöglichkeiten an und unterstützen bei Bedarf bei der Gestaltung des Rahmens. Weiterhin bieten wir bei freien Kapazitäten selbst Seminare und Workshops an. Bisher bieten wir regelmäßig Frauen- und Männerkreise, ein jährlich stattfindendes Familien-Outdoor-Camp und Upcycling-Wochenenden an. Unsere Angebote zum gemeinsamen Gärtnern, Meditation und Yoga, Jonglage und Bogenschießworkshops, Geländetouren/ Nachtwanderungen, Feuershows sowie professionelle Kinderbetreuung durch unsere Kindheitspädagogin können auf Anfrage bei Nutzung unserer Räume den hier gestalteten Urlaub oder Seminarrahmen ergänzen.

In Zukunft darf das Angebot weiter wachsen. Geplant sind Workshops aus dem Bereich des Empowerment und der positiven Psychologie, Selbsterfahrungsräume in der Natur, wie Konzepte des Waldbadens und der Gehmeditation und Kommunikationsworkshops anzubieten.

Außerdem sollen sich Menschen auch wieder ganz praktisch erfahren und über gemeinsames Schaffen im Garten und am Platz wieder einen Sinn dafür erlangen, woher ihre Lebensmittel stammen und welcher Aufwand hinter der Nahrungsmittelproduktion stecken kann. Es geht uns darum Reflektionsprozesse anzustoßen, Fertigkeiten weiterzugeben und Wertschätzung und Dankbarkeit für unsere täglich konsumierten Lebensmittel zu fördern. Wir möchten, dass Menschen wieder lernen sich selbst versorgen und ein Wissen über Pflanze und Tier in ihrer Umgebung erlangen.

Wir sehen uns als Experimentierfeld für innovative Lösungen. Ein Feld, in welchem sich Menschen unterschiedlicher Professionen treffen und über nachhaltige Lösungen für die Klimakrise diskutieren und handeln. Wir wollen RednerInnen, sowie SeminarleiterInnen einladen, die Lösungswege anbieten und gemeinsam mit den Menschen am Platz Antworten auf die brennenden Fragen unserer Zeit finden.

Eine Ideenwerkstatt, die danach in praktischen Projekten münden darf.

## Persönlichkeitsentwicklung und Potentialentfaltung

Als Lebensgemeinschaft streben wir eine Kultur an, in der alle den individuell nötigen Resonanz- und Erfahrungsraum bekommen, um ihre Potentiale immer weiter zu entfalten. Dafür haben wir zum Beispiel eine Kreiskultur und verschiedene Formen der gemeinsamen Achtsamkeitspraxis entwickelt. Freiwilligkeit und Selbstbestimmung sind uns hier bei allen unseren Angeboten zentrale Werte.

Weiterhin wollen wir Räume schaffen, indem Leben und Wirken am Platz Hand in Hand gehen kann mit beruflichem Wirken. Dafür wollen wir Gelegenheiten schaffen, dass die Menschen am Platz in geschlossenen Wertschöpfungsketten wirken und sich somit konstant gegenseitig bereichern. Damit dürfen Felder erwachsen, indem alle Menschen am Platz herausfinden, welche Form des Wirkens, sie in ihr Potential führt. Arbeiten am Platz soll in Zukunft für alle Beteiligten Erfüllung bedeuten und von Leichtigkeit gekennzeichnet sein.

## Egalitäre Differenz

Als Weggefährt\*innen teilen wir unseren Lebensalltag als Gemeinschaft. Bei uns darf jede\*r gleichermaßen mitbestimmen, teilhaben und teilgeben. Wir möchten, eine inklusive Gemeinschaft, eine Insel der Artenvielfalt, werden, in der Unterschiede als Bereicherung erfahren werden können. Deshalb orientieren wir uns bei allen gemeinsamen Entscheidungen, zum Beispiel bezogen auf die Ökonomie und die Aufgabenverteilung, an den individuellen Bedürfnissen, Möglichkeiten und Interessen. Eine soziokratische Struktur ermöglicht, dass jede\*r mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Widerständen gehört wird und Entscheidungen im Konsent getroffen werden können. So üben wir auch im ganz alltäglichen Bereich politische Teilhabe und eine Kultur von Frieden und Gerechtigkeit.

## Zukunftsweisende Lebenskultur

Als Lebensgemeinschaft sind wir eine vielfältige Expeditionsgemeinschaft von Kindern und Erwachsenen verschiedenen Alters. Vor dem Hintergrund der weltweiten Klimakrise haben wir uns miteinander auf den Weg begeben, um eine Keimzelle für nachhaltige Lebenskultur zu sein. Wir versuchen viele Dinge des täglichen Bedarfs selbst herzustellen und eine Upcycling-Kultur zu pflegen. Aus Holzresten haben wir bisher schon einige Hochbeete und neue Möbel gebaut. Wo immer es uns möglich ist, teilen und reparieren wir unsere Gegenstände und greifen auf gebrauchte Dinge zurück. In unserem kleinen Kleidertauschladen können sich Wohnende und auf Nachfrage auch Gäste kostenlos neu einkleiden. Wir backen selbst Brot, stellen viele Aufstriche her und machen eigene Pflanzendrinks, um Verpackungsmüll zu sparen und unnötige Zusatzstoffe zu vermeiden

Unsere gemeinsamen Mahlzeiten kochen wir immer vegan, um klimaschädliche Emissionen gering zu halten und einen Beitrag zum solidarischen Umgang mit unseren Mitwesen zu pflegen. Wir haben Wildblumenwiesen, einen Komposthaufen, und eine kleine Benjeshecke angelegt, einen großen Bokashi aus recycelten Materialien gebaut, um Kompost zu gewinnen und beginnen damit, selbst Nahrungsmitteln anzubauen.

Weiterhin bemühen uns darum, Lebensmittel von regionalen Landwirten zu beziehen. Wir streben an, Bewusstsein für natürliche Kreisläufe zu schaffen und die Ressourcen am Platz schonend zu nutzen. So möchten wir zu einem gesunden und nachhaltigen Lebensstil im Einklang mit der Natur beitragen. Wir möchten unsere Energieversorgung konsequent auf erneuerbare und lokale Energieformen umstellen. So nutzen wir bereits jetzt lokales Biogas in unserem Blockheizkraftwerkes um Strom und Wärme zu produzieren. Perspektivisch planen wir auch am Platz die reichlich vorhandene Sonnenergie zu nutzen. Weiterhin möchten wir unsere Gebäude energetisch sanieren und die vorhandenen Heiz- und Stromkreisläufe zu optimieren. So wollen wir einen möglichst ressourcenschonenden Lebensstil pflegen.

Weil wir freien Zugang zu Wasser wichtig finden, gibt es auf unserem Gelände eine Station, an der Reisende kostenlos ihre Wasserflaschen auffüllen können.

Bei uns kann man außerdem Urlaub mitten in der Natur machen und Erfahrungen statt Konsumgüter sammeln. Eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln spart dabei klimaschädliche Emissionen. Bei Bedarf verleihen wir auch Räder und Karten für die Erkundung der Gegend.

## Commons und gemeinwohlorientiertes Handeln

Wir bewältigen als Lebensgemeinschaft die Alltagsaufgaben miteinander, arbeiten interessen- und bedürfnisorientiert an unserem Bildungs-, Kultur und Lernort zusammen. Wir teilen nicht nur unsere Räume, sondern auch Werkzeuge und Gegenstände, Fähigkeiten und Erfahrungen sowie Mahlzeiten und Alltag miteinander. Auch Gäste sind eingeladen, an unserem gemeinsamen Leben teilzuhaben. Wir streben Solidarität in unseren ökonomischen Entscheidungen an. So bieten wir geringverdienenden Gästen im Herbergs- und Seminarbereich die Möglichkeit, zu einer kostengünstigeren bzw. gegen Mitarbeit auch kostenfreien Übernachtung und Teilhabe an. Auch innerhalb der Gemeinschaft experimentieren wir mit einer solidarischen Ökonomie, indem wir für die Mieten eine einkommensabhängige und selbstbestimmte Beitragsspanne eingeführt haben. Wir wollen damit auch eine Modellfunktion für andere Gemeinschaften werden. Was wir bisher lernen und entwickeln konnten, teilen wir auf Anfrage gerne unentgeltlich mit anderen Gemeinschaften und Gemeinschaftsinteressierten.

## Außenwirksamkeit

Gemeinsam arbeiten wir daran, als Bildungs- Kultur- und Lernort Inspiration und vernetzende Anlaufstelle für andere Akteur\*innen auf lokaler und globaler Ebene zu werden. Wir möchten uns mit den Menschen vor Ort und weiteren lokalen, gleichgesinnten Initiativen vernetzen und so zu einem einem sozio-kulturellen und ökologischen Wandel beitragen. Wir wollen in Kooperation mit Umweltinitiativen aus der Region wirken und regelmäßig Angebote in Herstein und Umgebung schaffen, und so ein verbindendes Element in der Region werden und regelmäßig Diskurse in der Bevölkerung anregen.

Außerdem wollen wir durch unsere Seminare und Kooperationen mit anderen zukunftsweisenden Initiativen auch Menschen auf überregionaler Ebene ansprechen und Veränderung anregen.